



## Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 13.10.2014
4. Diskussion von Beschlussvorlagen
  - 4.1. Jahresabschluss 2013 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (STZ)  
**Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum**
  - 4.2. Nachtragswirtschaftsplan 2014 des See- und Tauchsportzentrums - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (STZ)  
**Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum**
  - 4.3. Wirtschaftsplan 2015 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
**Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum**
  - 4.4. Wirtschaftsplan 2015 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
**Abwasserwerk Greifswald**
  - 4.5. Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2015/2016  
**Dez. I, Amt 20**
  - 4.6. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 – „Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016  
**Dez. II, Amt 60**
  - 4.7. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 – „Fleischervorstadt – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016  
**Dez. II, Amt 60**
  - 4.8. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 192 – „Sanierungsgebiet - Wieck“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016  
**Dez. II, Amt 60**
  - 4.9. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 – „Schönwalde I – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016  
**Dez. II, Amt 60**
  - 4.10. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 – „Ostseevierteil Parkseite – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016  
**Dez. II, Amt 60**
  - 4.11. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 – „Schönwalde II – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016  
**Dez. II, Amt 60**
  - 4.12. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 – „Schönwalde II – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016  
**Dez. II, Amt 60**
  - 4.13. Gründung der Greifswald Marketing GmbH  
**Oberbürgermeister, Beteiligungsmanagement**
  - 4.14. Gründung des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“  
**Dez. I, Beteiligungsmanagement**

- 4.15. Schaffung von Beamtenplanstellen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald 2015-2016  
**Dez. I , Amt 10**
- 4.16. 20. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald,  
Änderungs-, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss  
(Bereich des Bebauungsplans Nr. 98 - KAW-Gelände)  
**Dez. II, Amt 60**
- 4.17. Bebauungsplan Nr. 98 - KAW- Gelände -; Entwurfs- und Auslegungsbeschluss  
**Dez. II, Amt 60**
- 4.18. Bebauungsplan Nr. 64 - Wohnpark Brauerei -; Satzungsbeschluss  
**Dez. II, Amt 60**
- 4.19. Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses, Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 91 – Einkaufszentrum Grimmer Straße  
**Dez. II, Amt 60**
- 4.20. Neubau einer Düngemittelhalle im Bebauungsplan Nr. 14 – Hafen Ladebow  
**Dez. II, Amt 60**
- 4.21. Umsetzungslisten Sanierung nach Bewilligung der Programme 2014  
**Dez. II, Stabsstelle Stadtsanierung**
- 4.22. Hafengebührensatzung 2014/2015/2016 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
**Dez. II , Amt 66**
- 4.23. Straßenzustandsbericht  
**Dez. II , Amt 66**
- 4.24. Aufhebung des Radfahrverbotes auf dem Hansering zwischen Stralsunder Straße und Fangenturm  
**Dez. II , Amt 66**
- 4.25. Lärmaktionsplan der Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
**Dez. II, Amt 60**
- 4.26. Annahme von einer Spende für die Kindertagesstätte „Lütt Matten“  
**Dez. III, Amt 40**
- 4.27. Annahme von einer Spende für die Kindertagesstätte „Regenbogen“  
**Dez. III, Amt 40**
- 4.28. Annahme von einer Spende für die Kindertagesstätte „Samuil Marschak“  
**Dez. III, Amt 40**
- 4.29. Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e. V. für die Stadtbibliothek  
**Dez. III, Amt 41**
- 4.30. Annahme von einer Sachspende für die Kindertagesstätte „Weg ins Leben“  
**Dez. III, Amt 40**
- 4.31. Alternativmodell zur Zukunft der Theater Vorpommern GmbH  
**Bündnis 90 / Die Grünen**
- 4.32. Ausschreibung von Telekommunikations- und Versicherungsleistungen  
**SPD-Fraktion**
- 4.33. Mittel für das Pommersche Landesmuseum  
**CDU-Fraktion**
- 4.34. Änderung der Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
5. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
6. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Hauptausschusses
7. Mitteilungen der Präsidentin
8. Schluss der Sitzung

**TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

**Herr Dr. König** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden; darunter die stimmberechtigten Mitglieder des Hauptausschusses.

**TOP 2. Bestätigung der Tagesordnung**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Tagesordnung auf und schlägt – zunächst – vor, die folgenden Tischvorlagen unter dem TOP Haushalt einzuordnen:

- . Änderung zum Haushaltsentwurf „Hochwasserschutz in der Erlenaue“
- . Änderung zum Haushaltsentwurf „Saubere Stadt“
- . Änderung zum Haushaltsentwurf „Unterstützung Selbstständigkeit der Schulen“
- . Änderung zum Haushaltsentwurf „Zuschuss Box und Freizeitclub e.V. Greifswald“
- . Projekt Willkommens- und Beratungszentrum für Flüchtlinge/Asylbewerber
- . Finanzierung und Organisation des Theater- und Orchesterspielbetriebs
- . Förderung des Vereins „Pommersche Literaturgesellschaft“
- . Haushalt 2015/2016 – Änderungsanträge (DS-Nr. 06/217)
- . Haushalt 2015/2016 – Änderungsanträge (DS-Nr. 06/218)

Nach kurzer Diskussion wird Konsens erzielt, dass die genannten Tischvorlagen ohne weitere Erörterung im Hauptausschuss in die Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen am 25.11.2014 überwiesen werden.

In die Tagesordnung der heutigen Sitzung des Hauptausschusses werden die weiteren Tischvorlagen wie folgt ergänzt:

- . „Prüfauftrag – Verlagerung der Bushaltestelle Wieck-Brücke“ ---> TOP 4.35
  - . „Vergabeentscheidung VOB/A Hauptinstandsetzung der Klappbrücke über den Ryck in Greifswald-Wieck“ ---> TOP 4.36
- (Anmerkung: Einordnung erfolgt später in den nicht öffentlichen Teil der Sitzung)

**Herr Multhauf** beantragt, die Beschlussvorlage „Abschluss eines neuen Nutzungsvertrages mit dem Museumshafen Greifswald e. V.“, TOP 4.5 im nicht öffentlichen Teil, in den öffentlichen Sitzungsteil einzuordnen.

Nach kurzer Diskussion, in der Herr Wixforth u.a. erläutert, dass

- . Grundstücksgeschäfte grundsätzlich nicht öffentlich behandelt werden,
- . der endverhandelte Vertrag zwar eine Öffentlichkeitsklausel enthält und
- . die öffentliche Behandlung trotzdem von den Diskussionsinhalten abhängt,

wird über den Antrag abgestimmt.

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich – bei 4 Ja-Stimmen – abgelehnt.

Weiteren Änderungsbedarf gibt es auf Nachfrage **des Oberbürgermeisters** nicht.

Über die ergänzte Tagesordnung wird abgestimmt.

Ergebnis:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	12	1	0

### TOP 3. **Bestätigung der Niederschrift vom 13.10.2014**

Das Protokoll der 2. Sitzung des Hauptausschusses ist in dem Punkt „Anwesenheit“ zu ändern. In Vertretung für Herrn Professor Dr. Frank Hardtke war Herr Milos Rodatos anwesend.

Das Protokoll wird – mit dieser Änderung – bestätigt.

Ergebnis:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	11	0	2

### TOP 4. **Diskussion von Beschlussvorlagen**

#### TOP 4.1. **Jahresabschluss 2013 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (STZ)**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.  
Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird **einstimmig** auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft gesetzt.

#### TOP 4.2. **Nachtragswirtschaftsplan 2014 des See- und Tauchsportzentrums - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (STZ)**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.

Diskussion hinsichtlich der Festlegung in welcher Sitzung der Bürgerschaft die Beschlussvorlagen behandelt werden sollen. **Der Oberbürgermeister** legt fest, dass das Procedere am Ende der heutigen Sitzung des Hauptausschusses vereinbart werden wird.

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage nochmals auf.  
Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird **einstimmig** auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft gesetzt.

**TOP 4.3. Wirtschaftsplan 2015 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.  
Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird **einstimmig** auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft gesetzt.

**TOP 4.4. Wirtschaftsplan 2015 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.  
Die Voten im Werksausschuss Abwasserwerk liegen nicht vor.  
Im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen steht die Vorlage in der Sitzung am 25.11.2014 auf der Tagesordnung.  
Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird **einstimmig** auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft gesetzt.

**TOP 4.5. Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2015/2016**

**TOP 4.6. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 – „Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016**

**TOP 4.7. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 – „Fleischervorstadt – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016**

**TOP 4.8. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 192 – „Sanierungsgebiet - Wieck“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016**

**TOP 4.9. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 – „Schönwalde I – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016**

**TOP 4.10. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 – „Ostseevierviertel Parkseite – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016**

**TOP 4.11. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 – „Schönwalde II – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016**

#### **TOP 4.12. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 – „Schönwalde II – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2015 / 2016**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Tagesordnungspunkte 4.5. bis 4.12. auf und erläutert den Gremienlauf der in Rede stehenden Vorlagen. Gemeinsames Ziel ist die Beratung der Vorlagen in der Bürgerschaftssitzung am 08.12.2014.

**Der Oberbürgermeister** fragt zum Einverständnis für dieses Procedere nach.

**Herr Multhauf** fragt zu Band II Haushalt 2015/2016 „Testierte Jahresabschlüsse 2013 und Wirtschaftspläne 2015 der Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe“ nach; auch zum Vorhandensein im Ratsinformationssystem.

**Frau Teetz** und **Frau Socher** erläutern kurz die Sachlage. Herr Wille ergänzt dazu, dass die Papierexemplare derzeit gedruckt werden und vor der Bürgerschaftssitzung zur Verfügung stehen.

**Der Oberbürgermeister** fasst zusammen, dass die Unterlagen sowohl elektronisch als auch in Papierform zur Verfügung stehen.

Auf nochmalige Nachfrage **des Oberbürgermeisters** votieren die Mitglieder des Hauptausschusses **einstimmig** dafür, die Tagesordnungspunkte 4.5. bis 4.12. - zusammengefasst unter Haushalt 2015/2016 - auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft zu setzen.

#### **TOP 4.13. Gründung der Greifswald Marketing GmbH**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.

**Herr Dr. Fassbinder** fragt zu der in den beiden Fachausschüssen zugesagten Änderung in § 9, die in der vorliegenden Vorlage noch nicht eingearbeitet ist, nach.

**Frau Teetz** stellt in Aussicht, dass die Änderung bis zur Bürgerschaftssitzung eingearbeitet ist. Der Vorschlag wird lauten, in Absatz 3 einen Halbsatz einzufügen. „Die Gesellschafterversammlung gibt dem Fachbeirat eine Geschäftsordnung, die der vorigen Zustimmung des Hauptausschusses der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bedarf.“

**Herr Multhauf** fragt nach zu der im Jahr 2016 vorgesehenen Eingliederung der derzeit in der Stadt-Information beschäftigten Personen und zu der beabsichtigten Verlagerung des Standortes der Stadt-Information. Seiner Meinung nach sollte die Stadt-Information ihren Standort im oder am Rathaus haben.

**Herr Wille**

. verweist darauf, dass mit der Gründung der GmbH konzeptionelle Vorhaben nicht festgeschrieben sind.

Es sei weiterhin vorgesehen, dass die Förderung des Fremdenverkehrsvereins zum Betrieb der Greifswald-Information auch im Jahr 2015 erfolgt; ebenso wird 2015, so sei es mit dem Verein verabredet, die Verständigung zu Übergangsregelungen (unterschiedliche Optionen/Modelle) erfolgen.

. betont ausdrücklich und wiederholend, dass die angestrebten Änderungen/Verbesserungen im Marketing der Stadt auch das Mitwirken des Personals erfordern.

**Herr Dr. Kerath** merkt Änderungsbedarf (Anpassung des letzten Absatzes auf Seite 7) zum Unternehmenskonzept an.

**Der Oberbürgermeister** stellt klar, dass die Änderung bis zur Bürgerschaftssitzung eingearbeitet wird.

Die so geänderte Beschlussvorlage wird **einstimmig** auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft gesetzt.

**TOP 4.14. Gründung des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.

**Frau Socher** fragt zum Abstimmungsergebnis im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen (14 Enthaltungen, keine Ja-Stimme, keine Nein-Stimme) nach.

**Herr Mundt** und **Herr Dr. Fassbinder** informieren u.a. darüber, dass Einzelabstimmungen zu den fünf Punkten erfolgten. Die Gründung des Eigenbetriebes habe Zustimmung gefunden; die anderen Punkte nicht.

**Frau Teetz** macht darauf aufmerksam, dass auf der Grundlage von Hinweisen aus den Fachausschüssen Änderungen/Ergänzungen erfolgen werden. Das betrifft § 9 der Eigenbetriebssatzung (Klarstellung: Personalhoheit soll beim Leiter des Eigenbetriebes bleiben) und im Wirtschaftsplan die Thematik Abrechnung des Essengeldes. Letzteres wird die Erhöhung des Stellenplanes um eine halbe Stelle (ab dem Halbjahr) nach sich ziehen.

Die wie vorstehend geänderte Beschlussvorlage wird **einstimmig** auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft gesetzt.

**TOP 4.15. Schaffung von Beamtenplanstellen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald 2015-2016**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf und verweist auf

. die Historie dieser Vorlage,

. die entsprechenden Forderungen des Ministeriums für Inneres und Sport M-V und

. das Gespräch mit Herrn Dr. Darsow, Innenministerium zur Thematik, unter Beteiligung der **Präsidentin der Bürgerschaft, Frau Socher** und ihres **1. Vizepräsidenten, Herrn Prof. Dr. Joecks** am 15. September 2014.

**Frau Demuth** erläutert die Vorlage, betont die Notwendigkeit der Schaffung von Beamtenplanstellen und hebt u.a. hervor, dass

- . von 13 ausgebildeten Anwärtern nur noch vier bei der UHGW beschäftigt sind,
- . bei der UHGW ein Nachwuchskräfteproblem bestehen wird, wenn die jungen, gut ausgebildeten Fachkräfte nicht perspektivisch an die Stadt gebunden werden können,
- . die Hansestadt Stralsund 31, die Hansestadt Wismar 52, die Stadt Neubrandenburg 126 Beamtenplanstellen geschaffen haben und der Landkreis Greifswald-Vorpommern über 49 Beamtenplanstellen verfügt.

**Frau Socher** richtet das Augenmerk ausdrücklich u. a. auf

- . die Notwendigkeit der Schaffung von Beamtenplanstellen,
- . die von Herrn Dr. Darsow in Aussicht gestellte Beanstandung eines Bürgerschaftsbeschlusses, der die Schaffung von Beamtenplanstellen ablehnt und
- . die Folgen, die sich ggf. daraus ergeben könnten.

Ausgehend von dem gemeinsamen Gespräch mit Herrn Dr. Darsow stellen **Herr Dr. König** und **Frau Socher** – und entsprechend der Wahrnehmung im genannten Gespräch unter Einbeziehung von **Herrn Prof. Dr. Joecks** – klar, dass sie sich für die Schaffung von Beamtenstellen bei der UHGW einsetzen.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen darüber ab, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft gesetzt wird.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	1	1

**TOP 4.16. 20. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Änderungs-, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss (Bereich des Bebauungsplans Nr. 98 - KAW-Gelände)**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.

Diskussion u.a.

**Frau Heide** weist darauf hin, dass die Anlagen zu dieser Beschlussvorlage fehlen. Das trifft auch für die Beschlussvorlage unter TOP 4.17. zu.

**Herr Kaiser** sichert zu, dass die aktuell überarbeiteten Anlagen für beide Beschlussvorlagen eine Woche vor der Bürgerschaft vorliegen.

**Herr Dr. Fassbinder** fragt zur Notwendigkeit der Änderung des Flächennutzungsplanes nach.

Herr Kaiser bejaht und begründet die Notwendigkeit der Änderung.

Die Beschlussvorlage wird **einstimmig** auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft gesetzt.

**TOP 4.17. Bebauungsplan Nr. 98 - KAW- Gelände -; Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird **einstimmig** auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft gesetzt.

**TOP 4.18. Bebauungsplan Nr. 64 - Wohnpark Brauerei -; Satzungsbeschluss**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird **einstimmig** auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft gesetzt.

**TOP 4.19. Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses, Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 91 – Einkaufszentrum Grimmer Straße HA-26/14**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf und gibt das Votum des Ausschusses für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung bekannt.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen über die Beschlussvorlage ab.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

**TOP 4.20. Neubau einer Düngemittelhalle im Bebauungsplan Nr. 14 – Hafen Ladebow HA-27/14**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf und gibt die Voten der Ortsvertretung Wieck/Ladebow und des Ausschusses für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung bekannt.

Diskussion u.a.

**Herr Dr. Kerath**

legt die Ablehnung der Beschlussvorlage dar und kann wirtschaftlich vernünftige Gründe, die dafür sprechen, diesen Weg fortzusetzen, nicht erkennen.

**Herr Kruse**

spricht sich ausdrücklich für die Annahme der Beschlussvorlage aus und verweist u. a. darauf, dass beschlossen worden sei, den Hafen ins Gewerbe zurückzuführen.

**Frau Socher**

- . berichtet vom Besuch der Fraktion DIE LINKE vor Ort,
- . stellt die Entscheidung der Bürgerschaft, dass dieser Hafen ein Industrie- und Gewerbehafen ist, heraus und
- . sieht keinen Grund für eine Ablehnung der Beschlussvorlage.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen über die Beschlussvorlage ab.

Ergebnis:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	9	2	2

**TOP 4.21. Umsetzungslisten Sanierung nach Bewilligung der Programme 2014**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.  
Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird **einstimmig** auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft gesetzt.

**TOP 4.22. Hafengebührensatzung 2014/2015/2016 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf und gibt die Voten der Ortsteilvertretungen und Fachausschüsse bekannt.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Derzeit sind 12 stimmberechtigte Mitglieder des Hauptausschusses anwesend (Herr Dr. Meyer verlässt den Raum) und diese votieren **einstimmig** dafür, die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft zu setzen.

**TOP 4.23. Straßenzustandsbericht**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Informationsvorlage auf.

Es sind wieder 13 stimmberechtigte Mitglieder des Hauptausschusses anwesend.

Gegenstand der inhaltlichen Diskussion sind u.a. Nachfragen zur Überschreitung des Fertigstellungstermins 30.06.2014 (**Herr Dr. Kerath**) und zur Aktualisierung über den Stichtag 31.12.2011 hinaus (**Herr Multhauf**).

**Herr Wixforth** stellt u. a. klar, dass

- . Personalnot der Grund für die zeitliche Verschiebung der Fertigstellung des Berichtes ist und die Erstellung des Grundprojektes sehr mühsam war.
- . ein regelmäßiger Informationsrhythmus bereits vorgesehen ist.
- . die zusätzliche kurzfristige Aktualisierung dieses Projektes nicht zu leisten ist.

**Der Oberbürgermeister** stellt den Antrag von **Herrn Dr. Fassbinder**, dass Informationsvorlagen zukünftig in den jeweiligen Fachausschüssen enden, zur Abstimmung.

In diese Abstimmung – wird nach kurzer Diskussion – ebenfalls die Informationsvorlage „Aufhebung des Radfahrverbotes auf dem Hansering zwischen Stralsunder Straße und Fangenturm, TOP 4.24 einbezogen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	1	1

**Der Oberbürgermeister** stellt abschließend fest, dass die beiden in Rede stehenden Informationen heute im Hauptausschuss enden. Der Gremienlauf für künftige Informationsvorlagen endet in den jeweiligen Fachausschüssen.

**TOP 4.24. Aufhebung des Radfahrverbotes auf dem Hansering zwischen Stralsunder Straße und Fangenturm**

---> TOP 4.23.

**TOP 4.25. Lärmaktionsplan der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf und gibt die Voten der Ortsteilvertretung Innenstadt und des Ausschusses für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung bekannt.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen darüber ab, ob die Be-

schlussvorlage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft gesetzt wird.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	4	0

**TOP 4.26. Annahme von einer Spende für die Kindertagesstätte „Lütt Matten“**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.  
Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird **einstimmig** auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft gesetzt.

**TOP 4.27. Annahme von einer Spende für die Kindertagesstätte „Regenbogen“ HA-28/14**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.  
Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen über die Beschlussvorlage ab.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

**TOP 4.28. Annahme von einer Spende für die Kindertagesstätte „Samuil Marschak“ HA-29/14**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen über die Beschlussvorlage ab.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

**TOP 4.29. Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e. V. für die Stadtbibliothek**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.  
Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird **einstimmig** auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft gesetzt.

**TOP 4.30. Annahme von einer Sachspende für die Kindertagesstätte „Weg ins Leben“ HA-30/14**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.  
Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen über die Beschlussvorlage ab.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

**TOP 4.31. Alternativmodell zur Zukunft der Theater Vorpommern GmbH**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.

**Herr Dr. Fassbinder** informiert, dass die Vorlage eine Runde zurückgezogen wird.

**TOP 4.32. Ausschreibung von Telekommunikations- und Versicherungsleistungen**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.

Diskussion

**Frau Demuth** gibt u.a. zu bedenken, dass

- . noch keine Daten für den Zeitraum eines Jahres vorliegen und
- . drei Flatrats benötigt werden.

**Der Oberbürgermeister** macht in Sachen Versicherungsleistungen auf die Mitgliedschaft der UHGW im Kommunalen Schadenausgleich (KSA) aufmerksam. Der KSA ist nicht gewinnorientiert; die Stadt ist mit der Schadenregulierung zufrieden und es bestehen Unsicherheiten, ob Versicherungen vergleichbare Konditionen für vergleichbare Leistungen überhaupt anbieten können.

**Der Oberbürgermeister** bittet die Einreicher zu prüfen, ob es gewollt ist, dass die UHGW an dieser Stelle die kommunale Familie ggf. verlässt.

**Herr Kremer** merkt u.a. dazu an, dass die Versicherungsleistungen

- . 2009 ausgeschrieben worden sind;
- . regelmäßig geprüft werden und
- . macht darauf aufmerksam, dass auch die Ausschreibung selbst Kosten verursacht.

**TOP 4.33. Mittel für das Pommersche Landesmuseum**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf

**Herr Dembski** informiert u. a. darüber, dass der Bund 20 TEUR zur Verfügung stellt für allgemeine Lohnkostensteigerungen der letzten Jahre (außerhalb des Mindestlohns), wenn die Stadt das kofinanziert (9 TEUR). Zum Mindestlohn hat sich der Bund noch nicht geäußert.

**Herr Dr. Meyer** fragt nach, ob die Thematik Mindestlohn im Zusammenhang mit dem Pommerschen Landesmuseum im Blick war.

**Herr Dembski** erklärt u. a. dazu, dass es sich um Arbeitsverhältnisse von Rentnern handelte und es die Frage war, ob und inwieweit diese in den Mindestlohn einbezogen sind. Die Arbeitsverhältnisse sind in der Vergangenheit über den Förderverein des Museums gelaufen.

**Herr Multhauf** macht auf die Empfehlung des Ausschusses für Bildung, Universität und Wissenschaft an den Einreicher, die Vorlage zu ändern, aufmerksam.

**Herr Hochschild** stellt klar, dass die Vorlage nicht geändert wird.

**TOP 4.34. Änderung der Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. König** wird **Frau Socher** als Einreicherin der Vorlage ergänzt.

**Frau Socher** bittet in Vorbereitung des morgigen Finanzausschusses um Signale der Fraktionen.

Derzeit haben sich drei Fraktionen- BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN, Kompetenz für Vorpommern/PIRATENPARTEI und DIE LINKE – an die Präsidentin gewandt.

Die SPD hat mündlich mitgeteilt, dass sie keine Erhöhung der Sitzungsgelder will. Das geht konform mit den Fraktionen Bürgerliste Greifswald-FDP und BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN. Wenn die CDU-Fraktion ebenfalls mitteilt, dass sie keine Erhöhung der Sitzungsgelder will, dann kann das für die morgige Sitzung des Finanzausschusses entsprechend vorbereitet werden.

**Frau Socher** macht auf die Möglichkeiten der Entschädigungsverordnung aufmerksam – neben funktionsbezogenen sind auch sitzungsbezogene Aufwandsentschädigungen für Vizepräsidenten, für Fraktionsvorsitzende und für Vorsitzende von Ortsteilvertretungen zulässig.

**Der Präsidentin der Bürgerschaft** liegt ein mehrheitliches Signal vor bis zu einer halben Stelle für die Geschäftsstellen zu ermöglichen. Die GRÜNEN haben das nochmals verifiziert und 3 Stunden als wöchentliche Arbeitszeit pro Fraktionsmitglied vorgeschlagen.

Diskussion u.a.

**Herr Hochschild** macht deutlich, dass

- . die CDU-Fraktion jedwede Erhöhung (Sitzungsgelder, Fraktionsgeschäftsstellen, Bezug von funktions- **und** sitzungsbezogener Aufwandsentschädigung) ablehnt und
- . verweist auf die notwendige Haushaltskonsolidierung.

**Herr Dr. Meyer** verweist

- . auf die Pressemitteilung (---> Anlage) seiner Fraktion - Zitat aus der Pressemitteilung: „...Die Fraktion Bürgerliste Greifswald-FDP lehnt die Vorlage der Bürgerschaftspräsidentin in allen betreffenden Punkten ab. ...“,
- . auf die Nutzung der bereits vor längerer Zeit eingestellten Haushaltsmittel für Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder als Deckungsquelle für die Unterstützung freiwilliger Projekte (Vorlage von der Fraktion DIE LINKE) und kritisiert diese Vorgehensweise.

**Herr Dr. Meyer** stellt ausdrücklich klar, dass er

- . die Unterstützung freiwilliger Projekte begrüßt.
- . das Verfahren kritisiert, dass ohne Abstimmung mit den Fraktionen Haushaltsmittel für Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder etc.pp. eingestellt werden und wenn sich in der Diskussion dann dagegen mehrheitlich Widerspruch abzeichnet, werden diese Mittel als Deckungsquelle für Vorlagen der Fraktion DIE LINKE benutzt.

**Frau Socher** macht u. a. darauf aufmerksam, dass

- . andere Fraktionen auch so vorgehen,
- . die Entschädigungsverordnung eine Rechtsverordnung ist,
- . im Sommer durchaus Signale vorlagen, sich analog wie andere Gebietskörperschaften zu verhalten,
- .die Haushaltsmittel so angemeldet worden sind, damit die Bürgerschaft überhaupt einen Handlungsspielraum hat,
- .im Vorfeld steht nicht fest, wie sich die Bürgerschaft entscheidet,
- . nunmehr ein Handlungsspielraum besteht,
- . die Angelegenheit miteinander besprochen wurde.

**Herr Kruse** hinterfragt

- . Festlegungen der Entschädigungsverordnung für die kommunale Ebene,
- . grundsätzlich die Höhe der monatlichen Aufwandsentschädigung für die OTV-Vorsitzenden (beträgt die Hälfte der Aufwandsentschädigung für die/den Vizepäsidentin/Vizepräsidenten), im Vergleich zu den 43 Mitgliedern der Bürgerschaft, die als gewählte Gemeindevertreter die politischen Entscheidungsträger sind.

**Frau Socher** verweist auf die Richtlinie und die Möglichkeit der in Rede stehenden Entschädigungen.

**Der Oberbürgermeister** stellt fest, dass zur Thematik offensichtlich noch Diskussionsbedarf besteht und fragt nach, ob die Beschlussvorlage ggf. später behandelt werden soll.

**Frau Socher** merkt u.a. dazu an, dass die Beschlussvorlage gem. den heutigen Statements überarbeitet wird.

**Herr Dr. Kerath** informiert, dass sich die SPD-Fraktion  
 . gegen jede Erhöhung von Entschädigungen positioniert und  
 . für die Ausstattung der Fraktionen mit einer Viertel Stelle pro Fraktion einsetzt (Hintergrund: einige der Fraktionsgeschäftsführer arbeiten auf 450 EUR-Basis – dieser Zustand sollte geändert werden).

**Frau Socher** weist auf die vorgeschlagenen Änderungen zu § 17 Abs. 6 der Hauptsatzung (eventuelle Abführungen an die UHGW aus einer Tätigkeit in Aufsichtsräten) hin.

**Herr Multhauf** bewertet die Entschädigung für OTV-Vorsitzende als nicht angemessen und schlägt die Erhöhung des Sitzungsgeldes, als erste Erhöhung seit über 20 Jahren überhaupt, von 27 EUR auf 30 EUR vor. Damit wären 50 v. H. des z. B. in der Hansestadt Stralsund gezahlten Sitzungsgeldes erreicht.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen darüber ab, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft gesetzt wird.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	1	1

#### **TOP 4.35. Prüfauftrag – Verlagerung der Bushaltestelle Wieck-Brücke**

**Der Oberbürgermeister** ruft die Vorlage auf.

**Herr Dr. Fassbinder** bittet darum, die Vorlage in die nächste Ausschussrunde zugeben; die Eilbedürftigkeit sei nicht ersichtlich.

**Herr Hochschild** stellt klar, dass  
 . die CDU-Fraktion (Einreicher) die Vorlage nicht als eilbedürftig deklariert hat und  
 . die Vorlage die Gremien in dem nächsten Sitzungszyklus durchlaufen sollte.

-----

**Die zunächst als TOP 4.36 (---> Anmerkung unter TOP 2) eingeordnete Beschlussvorlage wird im nicht öffentlichen Teil der heutigen Sitzung des Hauptausschusses behandelt.**

**TOP 5. Mitteilungen des Oberbürgermeisters**

**Der Oberbürgermeister** informiert zu den folgenden Themen:

Zukunftswerkstatt Greif

Die Ergebnisse der Podiumsdiskussion werden zusammengefasst und den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Theatersituation

12.12.2014 Veranstaltung beim Ministerpräsidenten M-V in Schwerin

100 Jahre Stadthalle

10.12.2014, 16:00 Uhr Eröffnung einer Ausstellung im Foyer der Stadthalle

**Herr Hochheim** informiert zur Thematik Fischer-Schule über ein am 20.11.2014 mit der Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Frau Dr Syrbe und dem 2. Beigeordneten, Herrn Gutgesell geführte Gespräch. Der Landkreis steht dem Vorhaben aufgeschlossen gegenüber und stellt für den Kreistag im Februar 2015 eine Beschlussvorlage, die auch eine Teilfortschreibung der Schulentwicklungskonzeption erfordert, in Aussicht. Der UHGW wurde die Darstellung der Veränderungen der Abschreibungsbeträge aufgegeben.

**Herr Dembski** informiert hinsichtlich des Willkommenszentrums für Flüchtlinge über die Einbeziehung des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Nunmehr liegt bereits eine Beschlussvorlage mit konkreter Finanzierung vor. In diesem Zusammenhang wäre die Sinnhaftigkeit eines Prüfauftrages an die Verwaltung zu hinterfragen.

**TOP 6. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Hauptausschusses****Herr Dr. Fassbinder**

bittet, das von Frau Demuth am Rande der letzten Bürgerschaftssitzung übergebene Papier im nächsten Hauptausschuss zu diskutieren.

**Der Oberbürgermeister** sagt die Einordnung für die Tagesordnung des nächsten Hauptausschusses zu.

**Herr Multhauf**

richtet die Aufmerksamkeit auf das Stadtjubiläum im nächsten Jahr und schlägt in diesem Zusammenhang ergänzende Neupflanzungen zu den vor dann 15 Jahren gepflanzten Bäumen (Pappelallee), die heute nur noch teilweise existieren.

**Herr Wixforth**

stellt die Prüfung des Vorschlags in Aussicht.

**TOP 7. Mitteilungen der Präsidentin**

Volkstrauertag

**Frau Socher** bedauert die Nicht-Präsenz der Bürgerschaft am Volkstrauertag und bittet die Fraktionen um ein Statement, ob die Bürgerschaft zukünftig einen eigenen Kranz niederlegt.

Bürgerschaftlicher Jahresauftakt 2015

Eine Weihnachtsfeier 2014 ist nicht geplant. Für 2015 ist eine bürgerschaftliche Jahresauftaktveranstaltung vorgesehen.

Regionalkonferenz Theater

In Umsetzung des Beschlusses der Bürgerschaft, B40-02/14 vom 15.09.2014 findet am 10.12.2014 die Regionalkonferenz statt.

**TOP 8. Schluss der Sitzung**

Die Diskussion über die Einordnung der Beschlussvorlagen in die Tagesordnung der beiden Sitzungstermine der Bürgerschaft hat folgendes - vereinbartes - Ergebnis:

Sitzung am 08.12.2014, Beginn der Sitzung 17:00 Uhr

Haushalt 2015/16 mit allen haushaltsrelevanten Beschlussvorlagen, Gründung des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ und Vorlagen zum KAW-Gelände – in dieser Reihenfolge

Sitzung 18.12.2014, Beginn der Sitzung 18:00 Uhr

alle weiteren Beschlussvorlagen

für das Protokoll

Dr. Arthur König  
meister

Barbara Breier Oberbürger-  
Leiterin  
Kanzlei der Bürgerschaft

Anlage  
Pressemitteilung ---> TOP 4.34, S. 16